

AfD – keine Alternative für Frauen!

Das offen faschistoide und völkische Lager innerhalb der AfD setzt sich immer stärker durch mit Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Ausländer- und Frauenfeindlichkeit, Hetze gegen Geflüchtete, Migrant*innen, Erwerbslose oder queere Menschen.

Die AfD vertritt Antifeminismus und ein reaktionäres Rollen-und Familienbild.

Leitbild ist die „3 Kind Familie“, die „traditionelle Familie“ – also zurück zu Kinder, Küche, Kirche!

Durch eine „aktive Bevölkerungspolitik“ müssten die Geburtenraten der „deutschstämmigen Frauen“ deutlich gesteigert werden, denn es drohe die Gefahr des „Bevölkerungsaustausches“ durch Migranten.

Kinderreiche Familien sollen unterstützt und Geburten mit zinslosen Darlehen belohnt werden.

Das Recht auf Abtreibung und die Schwangerenkonfliktberatung wird abgelehnt. Frauen sollen die ersten drei Jahre der Kindererziehung komplett übernehmen.

Und die soziale Verantwortung bei Krankheit oder häuslicher Pflege der Eltern tragen.

Gleichstellungspolitik heißt bei der AfD: Zurückdrängen der Frauen aus der Arbeitswelt und Diskriminierung!

Die Gleichstellung von Frauen und Männern sei gegen die Natur.

Die AfD fordert, die Gleichstellungspolitik „*als durchgängiges politisches Leitprinzip auf allen Ebenen unverzüglich und ersatzlos zu beenden*“, denn es gebe keine strukturelle oder finanzielle Benachteiligung.

Also weg mit dem „*Equal Pay Day*“ als „*Propaganda-Instrument*“, die ungleiche Bezahlung sei ein „Märchen“.

Alle Gleichstellungsstellen sowie die Quotenregelung sollen als „Instrument der Männerbenachteiligung“ gestrichen werden.

Queere Lebensentwürfe werden als Sinnbild für „Dekadenz“ und „Verweiblichung der Männer“ bekämpft, Feindseligkeiten und Gewalt gegen Queers, Trans und Intersexuelle nehmen zu.

AfD – nein danke! Die AfD ist mit ihrer Umverteilungspolitik von unten nach oben weder eine Partei der „kleinen Leute“ noch eine Alternative für uns Frauen! Gemeinsam gegen rechts!

Karin, Courage-Bochum

Dieser Beitrag ist dem Courage-Magazin 1/2024 entnommen